

H&M lehnt Verhandlungen über einen Digitalisierungstarifvertrag ab DROHEN WEITERE BETRIEBSSCHLIESSUNGEN, NOCH STÄRKERER PERSONALABBAU UND EINE ENTWERTUNG DER ARBEIT?

Es ist das immer gleiche **Drehbuch**: Wenn ein Unternehmen im Rahmen einer **Umstrukturierung** Betriebe schließen, Personal abbauen und Arbeit entwerten will, dann werden Betriebsräte und Gewerkschaften angegriffen, weil sie für Standort- und Beschäftigungssicherung und für qualifizierte Arbeit stehen.

Vor diesem Erfahrungshintergrund muss das aktuelle Vorgehen von H&M bewertet werden.

Nachdem der Gesamtbetriebsrat am 24. Juni die Geschäftsführung von H&M aufgefordert hatte, mit ver.di über einen **Digitalisierungstarifvertrag** zu verhandeln, erfolgte am selben Tag die Ankündigung des Unternehmens, den **GBR drastisch verkleinern** zu wollen.

Am **31. Juli** kündigte H&M die Gesamtbetriebsvereinbarung zur Verkleinerung des GBR und schlug eine neue Vereinbarung vor, in dem der GBR von derzeit 40 auf zukünftig acht Mitglieder reduziert werden soll.

WAS SIND DIE FAKTEN?

- Die **Anzahl der zu verhandelnden Projekte** sind in den letzten Jahren massiv gestiegen, eine weitere Steigerung hat H&M bereits mehrfach angekündigt. Nahezu alle übergreifenden Projekte aller Fachabteilungen von H&M müssen über den Tisch des GBR laufen.
- Darauf hat H&M reagiert und sich mit der **Schaffung einer zusätzlichen Managementebene** selbst personell massiv verstärkt, um den wachsenden Anforderungen gerecht zu werden. H&M hat für Deutschland sogar eine **neue Stelle für Verhandlungsmanagement** geschaffen.

- Bei einer stetig ansteigenden Zahl von Verhandlungen ist eine Verkleinerung des GBR für einen **ehrbaren Kaufmann** keine richtige Schlussfolgerung – denn dadurch können die Vertretungen der Beschäftigten nicht mehr **auf Augenhöhe verhandeln**.

Auf diese Weise **entmündigt H&M die Beschäftigten**.

Denn Betriebsräte sind von den Beschäftigten demokratisch gewählt, um in den eigenen Angelegenheiten im Betrieb und im Unternehmen **gehört und beteiligt** zu werden.

Ähnlich undemokratisch geht H&M gegen die Beschäftigten vor, die **ihr Grundrecht auf Vereinigung in einer Gewerkschaft** wahrnehmen: Mit gewerkschaftlich organisierten Beschäftigten nicht zu reden bedeutet, sie **zum Schweigen bringen** zu wollen. Diesen Ansatz verfolgt offenkundig die Unternehmensspitze:

- Mit ver.di-Schreiben vom **21. Juli** wurde H&M zu Verhandlungen über einen Digitalisierungstarifvertrag aufgefordert und um Rückmeldung samt Terminvorschlägen bis zum **3. August** gebeten.

Eine Antwort erfolgte nicht.

Damit ist zu befürchten, dass H&M im Rahmen seiner beabsichtigten **Digitalisierungsstrategie** weitere **Betriebe schließen, Personal**

abbauen und **Arbeit entwerten** will. Anstatt die Zukunft mit den Beschäftigten gemeinsam zu gestalten, will H&M offenbar bei der Umstrukturierung des Unternehmens harte Fakten



Handel

Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft



schaffen und die betroffenen Kolleginnen und Kollegen vor vollendete Tatsachen stellen. **Im schlimmsten Fall sind dies Kündigungen oder ein Auslaufen befristeter Verträge.**

JETZT MUSS GEHANDELT WERDEN!

Unmittelbar nach der Sommerpause wird die ver.di-Bundestarifkommission am **04. September** und am **15./16. September** zusammenkommen, um die Beteiligung der Beschäftigten bei der geplanten Umstrukturierung von H&M sicherzustellen: Nur die eigene Beteiligung gibt den Beschäftigten die Möglichkeit, ihre eigenen Interessen zu formulieren und in den Umstrukturierungsprozess einbringen zu können. In einem Digitalisierungstarifvertrag muss für die Beschäftigten sichergestellt werden:

- **Beteiligung am Zukunftskonzept**
- **Beteiligung für nachhaltige Beschäftigungssicherung**
- **Beteiligung mit dem Ziel guter, gesundheitsförderlicher Arbeit**

WEITERE AKTUELLE INFORMATIONEN ZU VER.DI BEI H&M FINDET IHR HIER:

<http://verdi-hm.blogspot.com/>
<https://www.facebook.com/ibeihm/>

Beteiligung erreichen wir nur gemeinsam. In jeder Filiale müssen deshalb möglichst viele Kolleginnen und Kollegen Mitglied bei **ver.di** werden und dabei helfen, in den eigenen Filialen **gewerkschaftliche Aktiven-Strukturen** aufzubauen. H&M wird die Beschäftigten bei der Gestaltung der Zukunft nur dann beteiligen, **wenn wir viele sind!**

Verteidigung der Mitbestimmung und die Durchsetzung eines Digitalisierungstarifvertrages – das sind zwei gute Gründe für dich, Mitglied bei ver.di zu sein und neue Mitglieder für ver.di zu werben:

Damit wir gute Arbeit mit Zukunft gemeinsam gestalten können!

Jetzt Mitglied werden. Es geht auch online: mitgliedwerden.verdi.de



Beitrittserklärung
 Änderungsmitteilung

 Mitgliedsnummer

Vertragsdaten

Titel _____ Vorname _____ Name _____
 Straße _____ Hausnummer _____
 Land/PLZ _____ Wohnort _____
 Staatsangehörigkeit _____
 Telefon _____
 E-Mail _____

Beschäftigungsdaten

Arbeiter*in Beamter*in erwerbslos
 Angestellte*r Selbständige*r

Vollzeit Teilzeit Anzahl Wochenstunden: _____
 Auszubildende*r/Volontär*in/Referendar*in
 Schüler*in/Student*in (ohne Arbeitsseinkommen) bis _____
 Praktikant*in Dual Studierende*r Sonstiges
 ich bin Meister*in/Techniker*in/Ingenieur*in
 Bin/war beschäftigt bei (Betrieb/Dienststelle/Firma/Filiale) _____

PLZ _____ Ort _____
 Branche _____
 ausgeübte Tätigkeit _____
 monatlicher Bruttoverdienst _____ Lohn-/Gehaltsgruppe o. Besoldungsgruppe _____ Tätigkeits-/Berufsjahre o. Lebensalterstufe _____
 € _____

Monatsbeitrag in Euro
 Der Mitgliedsbeitrag beträgt nach § 14 der ver.di-Satzung pro Monat 1% des regelmäßigen monatlichen Bruttoverdienstes, jedoch mindestens 2,50 Euro.

Zahlungsweise

monatlich vierteljährlich zur Monatsmitte
 halbjährlich jährlich zum Monatsende

Titel/Vorname/Name Kontoinhaber*in (nur wenn abweichend) _____
 Straße und Hausnummer _____
 PLZ/Ort _____

Ich möchte Mitglied werden ab
 0 1 2 0
 Geburtsdatum

 Geschlecht weiblich männlich

Ich wurde geworben durch:
 Name Werber*in _____
 Mitgliedsnummer _____
 Ich war Mitglied in der Gewerkschaft _____
 von _____ bis _____

Datenschutzhinweise

Ihre personenbezogenen Daten werden von der Gewerkschaft ver.di gemäß der europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und dem deutschen Datenschutzrecht (BDSG) für die Begründung und Verwaltung Ihrer Mitgliedschaft erhoben, verarbeitet und genutzt. Im Rahmen dieser Zweckbestimmungen werden Ihre Daten ausschließlich zur Erfüllung der gewerkschaftlichen Aufgaben an diesbezüglich besonders Beauftragte weitergegeben und genutzt. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nur mit Ihrer gesonderten Einwilligung. Die europäischen und deutschen Datenschutzrechte gelten in ihrer jeweils gültigen Fassung. Weitere Hinweise zum Datenschutz finden Sie unter <https://datenschutz.verdi.de>.

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zu ver.di / zeige Änderungen meiner Daten an¹⁾ und nehme die **Datenschutzhinweise** zur Kenntnis.

Ort, Datum und Unterschrift _____
 X

Nur für Lohn- und Gehaltsabzug!

Personalnummer _____
 Ich ermächtige ver.di, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von ver.di auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

BIC _____ IBAN _____
 Ort, Datum und Unterschrift _____
 X

Einwilligungserklärung zum Lohn-/Gehaltsabzug in bestimmten Unternehmen:

Ich stimme der Entrichtung meines Mitgliedsbeitrages im Lohn-/Gehaltsabzugsverfahren zu und willige in die Übermittlung der hierfür erforderlichen Daten zwischen meinem Arbeitgeber und ver.di ein. Diese Einwilligung kann ich jederzeit mit Wirkung für die Zukunft gegenüber ver.di oder meinem Arbeitgeber widerrufen.

Ort, Datum und Unterschrift _____
 X

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zu ver.di / zeige Änderungen meiner Daten an¹⁾ und nehme die **Datenschutzhinweise** zur Kenntnis.

Ort, Datum und Unterschrift _____
 X

¹⁾ nichtzutreffendes bitte streichen

W-3450-03-0518